



Gesamtkonzept für ganztätig arbeitende Grundschulen in Frankfurt

Werkraum „Kooperation“

(Foto-)Protokoll zur 4. Session (Abschlusstreffen)

11.6.19, 9.00 bis 12.30 Uhr

Bergiusschule

**deutsche kinder-
und jugendstiftung**



Kontaktdaten:

Projektleiterin des Stadtschulamtes:

Kerstin Leonhardt
Stadt Frankfurt am Main
Stadtschulamt
S3 Pädagogische Grundsatzplanung
Projektleitung Ganztagskonzept Grundschulen
Seehofstraße 41
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 212-70407
E-Mail: kerstin.leonhardt@stadt-frankfurt.de

Projektleitungsteam der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung:

Therese Hertel
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) Hessen
Kaiserstraße 5
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 269 147 820
E-Mail: Therese.Hertel@dkjs.de

Moderation im Auftrag der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung:

Rüdiger Hein
FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e. V.
Bockenheimer Landstraße 106
60323 Frankfurt am Main
Telefon: 0177 430 56 13
E-Mail: hein@fine-institut.de

Anwesende Werkraum-Mitglieder:

Dornseiff	Heike	Frankfurter Musikschule
Göhre	Christina	Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main
Hausen	Verena	Landesarbeitsgemeinschaft Freie Kinderarbeit Hessen e.V.
Krowiors	Nicole	Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt a.M. e.V.
Mühl	Silke	Heinrich Seliger Schule
Neumann	Lisa	Stadtschulamt, Päd. Schulentwicklung
Reuß	Silke	Textorschule
Rüther	Berit	Liebfrauenschule
Seidel-Lippold	Britta	Stadtschulamt Abtlg. Pädagogik, Förderung für Schulen
Stutz	Reny	Adolf-Reichwein-Schule
Valter	Stephanie	Stadtschulamt, Abtlg. Pädagogische Schulentwicklung

Nachfolgend eine PowerPointPräsentation, die von Frau Leonhardt (Projektleiterin) vorgestellt wurde zu den Punkten:

Zu 1. Die Infos aus dem Amt werden nochmals überarbeitet und verschriftlicht

Zu 2b. Ergänzung durch: Regionalkoordinatorin, weitere Anbieter wie bspw. Musikschule, Sportvereine, ...



1. Infos aus dem Amt

- ▶ Aufsichtspflicht
- ▶ Arbeitsrechtliche Grenzen der jeweiligen Anbieter
- ▶ Weisungsbefugnis
- ▶ Gegenseitige Raumnutzung
- ▶ Kooperationszeit/Konzeptionszeit letzte Ferienwoche
- ▶ Aufbrechen der Trennung Vormittag/Nachmittag

11.06.2019

2. Bisherige Ergebnisse des Werkraums

a) Zielbeschreibung



11.06.2019

b) Kontext und Herausforderungen

- ▶ Starke Heterogenität von Stadtteilen bei:
 - ▶ Quantität & Vielfalt der Akteure
 - ▶ Zwischen neuen und langjährig gewachsenen Stadtteilen (Unterschied von absoluter Anzahl der Akteure & relativen Möglichkeiten der Kooperationen im Quartier/Schulbezirk)
 - ▶ Bildungschancen, Sozialstruktur, Teilhabe in jeweiligen Quartieren/ Bildungsregionen
- ▶ Herausforderungen:
 - ▶ Schul- und quartierspezifische Angebotsstruktur die individuelle Anforderungen der Kinder & Familien in Mittelpunkt stellt
 - ▶ Unzureichender Bekanntheitsgrad von bestehenden Medien und Anlaufstellen

11.06.2019

e) Kontext: was gibt es bereits?



29.06.2019

Annette Kuhn und Ingrid Kuhn

3EP Leitprinzip Regionalisierung



- **Schulstandort** (Lehrerinnen, Träger, Horte, UBUS, Jugendhilfe, Teilhabebetreiber, Catering etc.)
- **Quartierebene** (Kooperation zwischen Schulen, Trägern, Horten, Vereinen, offene Jugendarbeit, Stadtteilinitiativen, Musikschule etc.)
- **Bildungsregion**
- **Stadt und Land** (konzeptioneller Rahmen), Festlegung finanzieller Ressourcen

29.06.2019

Annette Kuhn und Ingrid Kuhn

e) Bildungsakteure



29.06.2019

Annette Kuhn und Ingrid Kuhn

3. Verknüpfungen zu anderen Werkräumen

- WR Angebots- und Zeitstruktur: Verankerung der Kooperationszeit
- WR Schulhausverwalter/Sekretariate: zentrale Verwaltungskraft
- WR Finanzen: Sachkosten (Materialressourcen)
- WR bauliche Infrastruktur und Räume: Raumressourcen und Raumverteilung



DF 66.021

4. Was haben wir noch nicht erarbeitet

1. gemeinsame Ziel- und Konzeptentwicklung für den ganzen Tag
2. Netzwerkarbeit (wer hält die Fäden zusammen)
3. Verschlinkung der Akteure am Standort Schule (Reduzierung der Kooperationspartner)
4. einheitliche Kooperationsvereinbarung auf 3(4)Ebenen: Kommune/ Land, Stadtschulamt/ Städtisches Schulamt, Quartier, innerhalb des Schulstandorts
5. Gremienstruktur der Kooperation
6. Kooperations/ Teamkultur
7. Systematische Kooperation zwischen Hort und Schule



Arbeitsauftrag: 4 Thematische erarbeitete Maßnahmen



DF 66.021

In den bisherigen Werkaum-Sessions haben wir folgende **Kernthemen** identifiziert, zu diesen jedoch bislang noch keine Maßnahmen, Auswirkungen, Umsetzungsschritte und offene Fragen zusammengetragen:

- **gemeinsame Ziel- und Konzeptentwicklung für den ganzen Tag**
- **Netzwerkarbeit (wer hält die Fäden zusammen)**
- **Verschlinkung der Akteure am Standort Schule (Reduzierung der Kooperationspartner**
- **einheitliche Kooperationsvereinbarung auf den Ebenen: Kommune/ Land, Stadtschulamt/ Staatliches Schulamt, Quartier, innerhalb des Schulstandorts**
- **Gremienstruktur der Kooperation**
- **Kooperations-/ Teamkultur und multiprofessionelle Zusammenarbeit**

Für jedes dieser Kernthemen erarbeiteten wir in der vierten Session:

- **Maßnahmen**
- **Auswirkungen**
- **Umsetzungsschritte**
- **Offene Fragen**

Hierzu arbeiteten wir in drei Kleingruppen. Die Ergebnisse aus den Kleingruppen werden vom Stadtschulamt als Text aufbereitet und in die Ergebnismaske eingepflegt.

Kleingruppe 2 (moderiert von Frau Neumann) widmete sich den beiden Kernthemen:

- Verschlankung der Akteure am Standort Schule (Reduzierung der Kooperationspartner)
- Kooperations-/ Teamkultur und multiprofessionelle Zusammenarbeit



Kleingruppe 3 (moderiert von Herrn Hein) widmete sich den beiden Kernthemen:

- Gremien-struktur der Kooperation
- einheitliche Kooperationsvereinbarung auf vier Ebenen



**Allen Werkraum-Mitarbeiter*innen ganz besonderen Dank
für Ihre sehr konstruktive wie auch engagierte Mit- und Zusammenarbeit!**

Rüdiger Hein
(Moderation & Protokoll)